

II-5109 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2577 /J

1992 -03- 0 9

ANFRAGE

der Abgeordneten Anschöber, Freunde und Freundinnen

an den Bundesminister für Inneres

betreffend StASI-Telefonbespitzelung in Österreich

Im Rahmen der Aufarbeitung der StASI-Tätigkeiten in Deutschland tauchten in den vergangenen Wochen auch Informationen über die konkrete Spitzel- und Überwachungstätigkeit der DDR-StASI in Österreich auf. Die Zeitschrift "Wiener" publizierte in ihrer März-Ausgabe die Liste von 300 Österreichern, die über Jahre hindurch einer Telefonüberwachung seitens der StASI ausgesetzt waren. Konkret wurde diese Tätigkeit einerseits über die damalige DDR-Botschaft in der Frimbergergasse in Wien Hietzing mittels sogen. "Scanner" sowie von der Richtfunkhorchanlage Saphir 2 am Thebener Kogel bei Bratislava durchgeführt.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten deshalb an den Bundesminister für Inneres folgende

ANFRAGE:

1. Welche Informationen liegen dem Innenministerium über die Praxis der Telefonüberwachung von Österreich und seitens der StASI vor?
2. Welche Erkenntnisse konnte das Innenministerium mittlerweile aus der StASI-Aufklärung in Deutschland sehen?
3. Kann das Innenministerium die Liste der Zeitschrift "Wiener" bestätigen, wonach die Telefone von 300 Österreichern über Jahre hindurch von der StASI überwacht wurden?
4. Seit wann ist das Innenministerium über diese Praxis informiert?
5. Wann erhielt das Innenministerium die ersten Verdachtsmomente über diese Bespitzelungspraxis?

6. Hatte das Innenministerium in den Jahren 1985 bis 1990 Informationen oder Verdachtsmomente, die auf diese Praxis schließen ließen?
Wenn nein, wie kann der Innenminister erklären, daß die Bespitzelung hunderter Bürger völlig unregistriert von österreichischen Behörden und Sicherheitsdiensten realisiert werden konnte?
Wenn ja, wann erfolgten diese Hinweise und Informationen, von welcher Seite wurden Sie übermittelt und welche konkreten Konsequenzen wurden daraus gezogen?
7. Welches waren die ergiebigsten Quellen für die Fernmeldeaufklärung seitens der StASI?
8. Welche Informationen besitzt das Innenministerium darüber, ob die Richtfunkhorchanlage Saphir 2 nach wie vor betrieben wird?
9. Besitzt das Innenministerium Informationen darüber, daß das CSFR-Militär diese Anlagen weiterhin betreibt und es weiterhin zur Überwachung von Telefonen österreichischer Bürger kommt?
10. Wenn ja, welche Maßnahmen werden seitens der Bundesregierung getroffen, um diese Praxis abzustellen?
11. Hat das Innenministerium bereits Maßnahmen und Schritte gesetzt, daß österreichische betroffene Bürger Einschau halten können in die Abhörprotokolle bzw. daß diese Abhörprotokolle direkt an die betroffenen Bürger übermittelt werden?
Wenn nein, warum nicht?
Wenn ja, wann haben interessierte betroffene Bürger die Möglichkeit in welchen Verfahrensschritten dies zu tun?
12. Welche sensiblen Bereiche des Innenministeriums wurden nach derzeitigem Wissen von den beiden StASI-Abhörbereichen überwacht?
13. Seit wann und bis wann erfolgte diese Überwachungstätigkeit?